

**Deutsches Studentenwerk
Internationale Beziehungen
Frau Vera Yu
Monbijouplatz 11
10178 Berlin**

Bearbeiter: Sebastian Hollnack
Telefon: 03677 – 69 16 09
Fax: 03677 – 69 16 03
E-Mail: Sebastian.Hollnack@stw-thueringen.de
Büro: Max-Planck-Ring 1, 98693 Ilmenau

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom
10.01.2014

Unser Zeichen
ssh

Datum
14.03.2014

Abschlussbericht China-Trainee-Programm 2013/2014

Trainee: Kun Wang
Mentoren: Sebastian Hollnack, Detlef Voigt

Kun Wang hat von September 2013 bis Februar 2014 im Rahmen des China Trainee Programms der Robert Bosch Stiftung in der Abteilung Studentisches Wohnen des Studentenwerks Thüringen an den Standorten Ilmenau und Erfurt hospitiert. Herr Wang hat sich in dieser Zeit sehr gut in die internen Teamstrukturen eingefügt und auch schnell Kontakte über das Aufgabenfeld hinaus geknüpft.

Ziele des Aufenthalts von Kun Wang waren:

- Die Bestandsaufnahme und Analyse des aktuellen Welcome Service bei der Unterbringung der Studierenden
- Das Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten des Welcome Service im Studentenwerk

Diese Ziele sollten über folgende Arbeitsschritte erreicht werden:

1. Hospitationen im Studentenwerk und in den Hochschulen

Kun Wang hospitierte hierbei in der Abteilung für studentisches Wohnen in Ilmenau und in Erfurt, im Betreuungsnetzwerk „We 4 You“ der TU Ilmenau und im internationalen Büro der Universität Erfurt. Daneben wurden auch Verbindungen zu weiteren Institutionen wie z.B. dem Konfuzius-Institut der FH Erfurt, dem internationalen Büro der FH Erfurt, den Vereinen der chinesischen Studierenden in Ilmenau und Erfurt wie auch den anderen Abteilungen des Studentenwerks gesucht.

Während seiner Hospitationen in der Abteilung Studentisches Wohnen erhielt Kun Wang Einblicke in die täglichen Arbeitsabläufe und konnte unmittelbar und direkt mit den KollegInnen in Kontakt treten und Austausch leben. Der Einblick war umfassend und erstreckte sich von der Arbeit der Sachbearbeiterinnen, Hauswarte und Hauptsachbearbeitern bis zur Abteilungsleitung. Bestimmte

Themen wie z.B. das Wohntutorenprogramm des Studentenwerks oder der Wohnhausneubau in Erfurt (Max-Kade-Haus) wurden gezielt behandelt.

Kun Wang wurde sehr häufig als Vermittler zwischen den Sachbearbeiterinnen / Hauswarten und den chinesischen Studierenden in Anspruch genommen. Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen war geprägt von Themen über die Mentalität der chinesischen Studierenden und das Studium in China. Im Laufe der 6 Monate stiegen die Anfragen und Anliegen der chinesischen Studierenden stetig an. Die Studierenden kamen gezielt zu Herrn Wang, um ihre Anliegen mit ihm zu besprechen und baten direkt um seine Unterstützung und Vermittlung.

Neben dem Verständnis der Abläufe innerhalb des Studentenwerks und der Abteilung stand die Analyse der Prozesse in der Abteilung Studentisches Wohnen aus Sicht der Studierenden, beginnend bei der Bewerbung über den Einzug bis zum Umzug bzw. Auszug im Fokus seiner Tätigkeit. Ein klarer Vorteil hierbei war, dass Kun Wang selbst zum ersten Mal in Deutschland war und er somit einen unverfälschten Blick auf die Angebote und Leistungen des Studentenwerks Thüringen hatte.

Auch die Hochschulen profitierten von dieser Unvoreingenommenheit. An der TU Ilmenau hospitierte Kun Wang im Anreise- und Informationspunkt. Dies ist der erste Anlaufpunkt für neue internationale Studierende in Ilmenau und ihm kam somit eine Schlüsselfunktion für den Welcome-Service zu. Hier konnte Kun Wang seinen Blick auf die Angebote der Hochschule schärfen und sehen, wie die dortige Arbeit organisiert ist. Das hier gewonnene Wissen floss in die Erstellung der Broschüre ein, womit unnötige Doppelinformationen vermieden wurden

2. Umfrage unter chinesischen Studierenden

In der Zeit vom 27.11 bis 08.12.2013 führte Kun Wang eine Befragung der chinesischen Studierenden an der TU Ilmenau durch. Dank der guten Kooperation mit der TU Ilmenau konnten wir hierbei auf die Unterstützung des Akademischen Auslandsamts zurückgreifen. So wurde freundlicherweise ein Mailverteiler zur Verfügung gestellt, der alle chinesischen Studierenden erfasste.

Zielsetzung der Befragung war es Informationen über ihre Lebensrealitäten, Erwartungen und Schwierigkeiten zu erhalten und die Befragung nach Verbesserungsmöglichkeiten auszuwerten. Daneben sollten auch die häufigsten Fragen und Probleme erfasst werden, die dann in der zu erstellende Informationsbroschüre beantwortet werden.

An der Befragung nahmen nur 34 von 155 Befragten teil, davon wiederum reagierte nur die Hälfte der Befragten direkt auf den zugesandten Fragebogen. Die anderen Teilnehmer konnten nur durch persönliches Engagement des Trainees gewonnen werden.

Im Fragebogen wurden neben allgemeinen Angaben Fragen zum Serviceangebote des Studentenwerks Thüringen mit den Schwerpunkten Wohnen und Hochschulgastronomie gestellt.

Einige ausgewählte Ergebnisse waren u.a.:

- Die Homepage des Studentenwerks und die der TU sind für die chinesischen Studierenden die wichtigsten Informationsquellen
- Differenzen mit den Mitbewohnern sind häufig auftretende Probleme, insbesondere bei Mitbewohnern verschiedener Kulturkreise.
- Der Alltag im Wohnhaus in einem fremden Land stellt die neuen chinesischen Studierenden vor mittelgroße Herausforderungen, wie z.B. die Mülltrennung oder die korrekte Verwendung von Reinigungsmitteln
- Die Studierenden kennen die Tutoren in den Wohnanlagen nicht und nehmen in der Folge diesen Service auch nicht in Anspruch
- Es wird ein breiteres Angebot an Speisen in der Mensa, vor allem mit mehr Gemüse, von den Studierenden gewünscht

3. Erarbeitung einer Broschüre für chinesische Studierende

Auf den Resultaten der Umfrage und den Erfahrungen des Trainees aufbauend wurde eine Broschüre „Leben im Wohnhaus“ speziell für Ilmenau entwickelt. Sie ist illustriert, in Deutsch und Chinesisch verfasst und bietet für chinesische Studierende praktische Tipps für das Leben in einem deutschen Studentenwohnhaus. In ihr werden weitere Serviceangebote des Studentenwerks Thüringen vorgestellt und sie enthält ebenso die Kontaktverbindungen und Sprechzeiten der Hausmeister, Sachbearbeiterinnen und Wohntutoren. Diese sollen im Beisein des Studierenden eingetragen und ihm persönlich überreicht werden, um einen persönlichen Bezug des Studierenden zu den Mitarbeitern herzustellen.

Aus den Ergebnissen der Arbeit von Kun Wang ergeben sich für das Studentenwerk Thüringen folgende Projekte, die bis zum Beginn des Wintersemesters 2014/2015 Umsetzung finden sollen:

- Druck der Broschüre „Leben im Wohnhaus“
- Vereinheitlichung der Broschüre für alle Standorte in Thüringen
- Vorbereitung und Organisation eines Kurses organisiert durch die Tutoren mit praktischen Tipps für das Leben im Wohnhaus
- Überarbeitung der Homepage in Hinblick auf vereinfachte Sprache und Bilder
- Transparente Gestaltung des Bearbeitungsstandes bzw. der Abläufe auf die Frage „Wie ist der aktuelle Stand meiner Bewerbung?“ muss die Studierenden eine Antwort erreichen.

Neben den Tätigkeiten in der Abteilung Wohnen und in den internationalen Büros der Hochschulen hat Kun Wang weiterhin zwei Kochkurse organisiert. Den Kochkurs „China“ für deutsche und internationale Studierende und den Kochkurs „Deutschland für chinesische Studierende“, welche beide außerordentlichen Zuspruch fanden.

Auch konnte Kun Wang im Rahmen eines Kurses des Spracheninstituts die Teilnehmer über das Leben in China und das korrekte Verhalten dort aufklären. In der Kindertagesstätte Landgrafenstieg erleichterte Kun Wang einem neu in die Einrichtung kommenden Jungen aus China den Einstieg in die Gruppe. Auch konnte er Ängste der Mutter bzgl. der Eingewöhnung und des Tagesablaufs durch gezielte Beantwortung, Geduld und Empathie nehmen.

Neben seiner Weiterqualifizierung durch die Tätigkeiten im Studentenwerk und der Hochschule besuchte Kun Wang einen Deutsch-Kurs des Spracheninstituts der TU Ilmenau und er nahm am interkulturellen Training des Studentenwerks teil.

Die Kultur sowie die Schönheit der Städte und der Natur in Thüringen lernte Kun Wang ebenfalls kennen. So standen Besichtigungen verschiedener Städte in Thüringen und ein Ausflug in den Thüringer Wald auf dem Programm. Der Zwiebelmarkt in Weimar, der Weihnachtsmarkt in Erfurt (einer der schönsten in Deutschland), das Café International Erfurt, das Frühlingsfest in Erfurt, zwei Fußballspiele im Steigerwaldstadion und die Weihnachtsfeier des Studentenwerks wurden ebenfalls von ihm wahrgenommen.

Bei den zuständigen Kolleginnen und Kollegen im Studentenwerk Thüringen war Kun Wang fest integriert. Das Verständnis für die Belange der chinesischen Studierenden ist in der Abteilung Studentisches Wohnen durch seine stetige Arbeit gewachsen und die Mitarbeiter profitierten von der neuen Perspektive, die Kun Wang in die Arbeit einbrachte.

Sebastian Hollnack
Mentor